

Lasst uns beten zu Gott, dem Barmherzigen, der gütig ist zu allen Menschen: **Gott, du Quelle aller Güte – wir bitten dich, erhöere uns.**

Lasst uns beten für alle, die ihr Leben Christus geweiht haben, als Priester, Diakone oder als Ordensleute.

Lasst uns beten für alle, die ihr Leben und ihre Kraft für den Dienst an Mitmenschen einsetzen.

Lasst uns beten für die Menschen, die sich weltweit für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren.

Lasst uns beten für alle, die deine Wege nicht verstehen können und an dir verzweifeln.

Segne alle Männer und Frauen, die heute in den Bundestag gewählt wurden, dass sie in Verantwortung vor dir unserem Volk dienen und es in eine menschenwürdige friedliche Zukunft führen.

Lasst uns beten für die Menschen, die in unserer Gesellschaft nicht willkommen sind: die von Abtreibung bedrohten Kinder im Mutterleib, den von Krieg und Terror traumatisierten Flüchtlingen und Asylanten.

Gott, du beschenkst uns reich mit deiner Gerechtigkeit und Güte. Wir danken dir für alles Gute und preisen dich in Ewigkeit.

Dormitz Weilersbach 24.9.2017 9.00 19.00

25.Sonntag A2017 "Gott suchen und anrufen"

Eröffnung	414	1 - 3
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria	171	
Antwortgesang	76	1
Halleluja	174	7
Kredo	sprechen	
Opferbereitung	414	4 + 5
Sanctus	194	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	747	1 - 3
zur Kommunion		
Danksagung	VL	Besinnung
n.d.Kommunion	747	6 - 8
n.d.Segen	534	1 + 2
zum Auszug		

Einführung:

"Das Heil des Volkes bin ich - so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit."

Der Herr sei mit euch!

Ein wunderbarer Gottesspruch steht über diesem Sonntag, eine großartige Verheißung: "Das Heil des Volkes bin ich".

Hat mein Leben einen Sinn? Weiß ich, wofür ich lebe, arbeite, leide? Kein Mensch, der einmal erwacht ist, kommt an dieser Frage vorbei. Und keiner kann selber seinem Leben den letzten Sinn geben.

Aber er kann ihn entdecken, noch in der elften Stunde. Und dann weiß er, dass er nicht umsonst gelebt hat; dass in seinem Warten und Suchen immer schon Gott anwesend war und auf ihn gewartet hat, wie man auf einen Freund wartet.

Fragen wir uns in der Stille vor dem Angesicht Gottes:

Worin habe ich in dieser Woche mein Heil gesucht? War Gott gegenwärtig in meinem Alltag? Habe ich ihn zugelassen? Gesucht und angerufen? Am Beginn unseres Tages? Beim Anfassern einer neuen Aufgabe, bei meiner Arbeit?

--Stille--

In Jesus Christus hat uns Gott sein menschliches Antlitz gezeigt, ist er uns auf besonderer Weise nahe. So begrüßen wir den Herrn, der unser Lob und unsere Bitten zum Vater bringt:

Herr Jesus Christus,

- du hast ganz in der Gegenwart Gottes gelebt.
- du hast in allen Lebenslagen, auch am Kreuz zum Vater gerufen.
- du konntest im Aufblick zum Vater Ja sagen zum Kreuz und zum Tod.

Tagesgebet

Heiliger Gott,
du hast uns das Gebot der Liebe
zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen
als die Erfüllung des ganzen Gesetzes.
Gib uns die Kraft,
dieses Gebot treu zu befolgen,
damit wir das ewige Leben erlangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Zur Besinnung:

Das Glück mit Jesus bei Gott sein zu dürfen
(Gebet eines russischen Soldaten, das ein deutscher Sanitäter -
in der Tasche des Gefallenen fand)

Bei dir

Hörst du mich, Gott? Noch nie im Leben sprach ich mit dir ...
Doch heute, heute will ich dich begrüßen. Du weißt, von Kindertagen an sagte man mir, dich gebe es nicht. Und ich, ich glaubte es, Narr, der ich war. Die Schönheit deiner Schöpfung ging mir niemals auf.

Doch heute Nacht nahm ich ihn wahr, vom Grund des aufgerissenen Kraters, den Sternhimmel über mir. Und ich verstand staunend sein Gefunkel ...

Ich weiß nicht, Herr, ob du mir die Hand reichst, doch will ich es dir sagen, und du wirst mich verstehen: dies Wunder, daß mitten in der schauerlichen Hölle das Herz mir leicht wurde und ich dich erkannte.

Sonst weiß ich dir nichts zu sagen, nur, daß ich so froh wurde, als ich dich erkannte. Mir war so wohl bei dir.